



Schauspielhaus Düsseldorf.

Sonntag, den 14. Oktober 1917

vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Deutsche Humoristen Erster Morgen:

JEAN PAUL

1. Aus dem „Carneval“ von Schumann
Eusebius — Florestan — Marsch der Davidsbündler
gegen die Philister Gespielt von *Hans Ebert*
2. Einführende Worte von *Dr. Heinz Stolz*
3. Jean Paul: Verse von Friedr. Th. Vischer
4. Aus dem Leben des vergnügten Schulmeisterlein
Wuz in Auenthal Gelesen von *Otto Stoeckel*
5. Aus des Feldpredigers Attila Schmelzle Reise
nach Flätz Gelesen von *Paul Henckels*

6. Vier Lieder aus der Jean Paul-Zeit:
Als Luise die Briefe ihres ungetreuen
Liebhabers verbrannte } Mozart
Das Veilchen }
Wiegenlied } Weber
Die Forelle } Schubert
Gesungen von *Marta Alkan-Haller-Berlin*
Am Flügel: Kapellmeister *Hans Ebert*
Der Bechstein-Flügel ist aus dem Lager von
Georg Platzbecker, Düsseldorf

Preise: M. 1.60, M. 1.10, M. 0.55

Einschließlich Kriegsunterstützungs-Zuschlag für kriegsbeschädigte und notleidende Künstler

nachmittags 3 Uhr:

Dyckerpotts Erben

Komödie in 3 Akten von Robert Grötzsch
Leiter der Aufführung: Eugen Keller

Personen:

- | | | |
|---|----------------|---------------|
| Richard Grunert | Dyckerpotts | Werner Kurz |
| Karoline Kynast | erbberechtigte | Elsa Dalands |
| Emil Gericke | Verwandte | Eugen Dumont |
| Ottilie, dessen Frau | | Helene Robert |
| Else, ihre Tochter | | Lore Wagner |
| Franz Wuttke, Diener | | Walter Kosel |
| Bliemeister, Privatgelehrter und Vor-
sitzender des Tierschutz-Vereins | Otto Stoeckel | |

- | | |
|---|--------------------|
| Der Notar | Carl Ernst |
| Dr. Ribmüller, Tierarzt | Alfred Durra |
| Die Küchlerin | Alice Wenglor |
| Der Mann mit der blauen Schürze | August Weber |
| Ein Reisender | Adolf Dell |
| Ein Metzgerbursche | Aug. Joh. Drescher |
| Strupp, ein ruppiger Pinscher — Puppi, ein Schoßhund
mit Stammbaum | |

Die Handlung spielt in der Villa Dyckerpott.
Zwischen dem ersten und zweiten Akt liegen zwei Wochen

Nach dem zweiten Akt 10 Minuten Pause In der Pause fällt der eiserne Vorhang

Preise (einschließlich Kleiderablage und Steuer): Prosceniumloge M. 6.—, Mittelloge M. 5.—, Seitenloge, Parkettloge, 1. Parkett M. 4.—, 2. Parkett M. 3.—, 2. Rang Balkon 1. und 2. Reihe M. 2.—, 3. bis 5. Reihe M. 1.55, 6. bis 9. Reihe M. 1.25, 10. und 11. Reihe M. 1.—, Stehplatz M. 0.70

Zur Unterstützung kriegsbeschädigter und notleidender Künstler wird auf die Eintrittskarten Parkett und I. Rang ein Zuschlag von 10 Pfg., II. Rang ein Zuschlag von 5 Pfg. erhoben.

Kassenöffnung 2 Uhr Einlaß 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Beginn 3 Uhr Ende gegen 5 $\frac{1}{2}$ Uhr

abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: **Dyckerpotts Erben**

Montag, den 15. Oktober 1917, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:
Zu kleinen Preisen

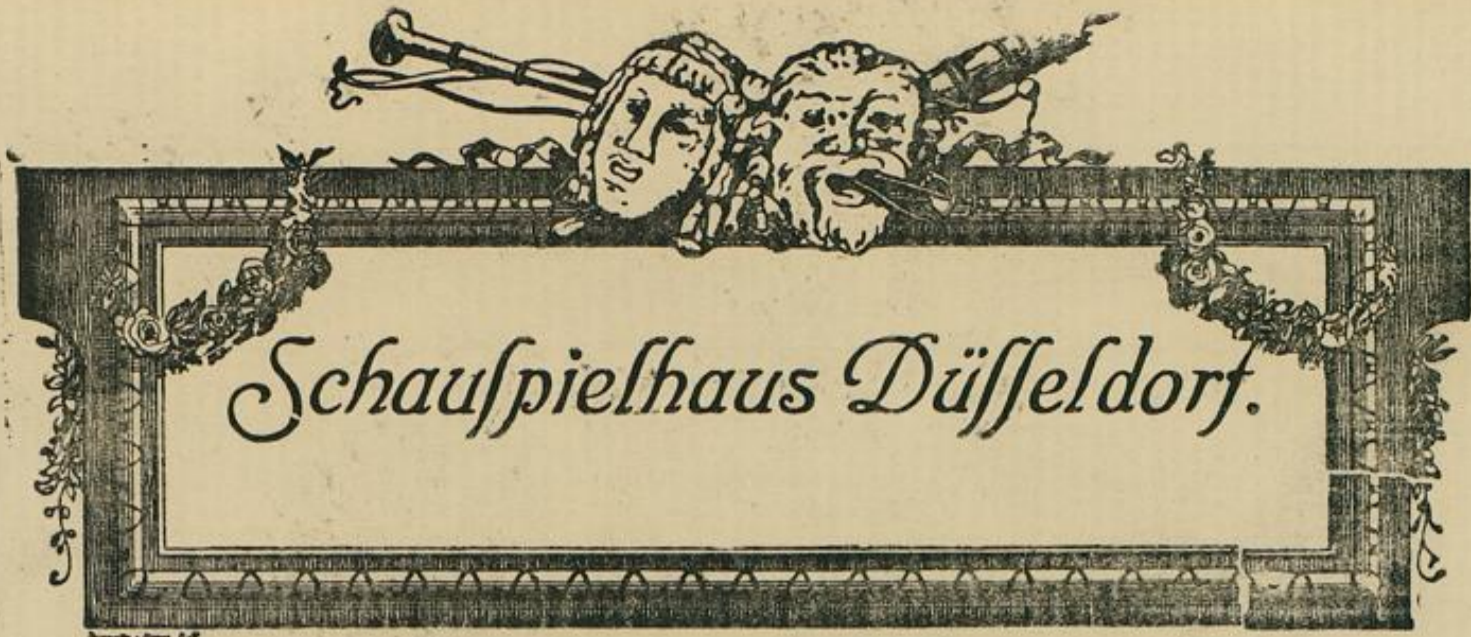
Doktor Wespe

Preise: M. 2.50, M. 2.—, M. 1.—, M. 0.50

Dienstag, den 16. Oktober 1917, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Serie III

Dyckerpotts Erben



Sonntag, den 14. Oktober 1917

vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Deutschchristen
JEAN PAUL

1. Aus dem „Carneval“ von Schumann
Eusebius — Florestan — Marsch der Deutschen
gegen die Philister Gespielt von
2. Einführende Worte von Dr.
3. Jean Paul: Verse von Friedr. Th. Vischer
4. Aus dem Leben des vergnügten Schullehrers
Wuz in Auenthal Gelesen von C.
5. Aus des Feldpredigers Attila Schmelzer
nach Flätz Gelesen von P.

Preise: M.
Einschließlich Kriegsunterstützung

aus der Jean Paul-Zeit:
 die Briefe ihres ungetreuen
 verbrannten Mozart
 an Weber
 Schubert
 Gesungen von *Marta Alkan-Haller-Berlin*
 Flügel: Kapellmeister *Hans Ebert*
 Klavier: *Steln-Flügel* ist aus dem Lager von
erg Platzbecker, Düsseldorf
M. 0.55
 und notleidende Künstler

Dyckerpotts Erben

Richard Grunert } Dyckerpotts } Werner
 Karoline Kynast } erberechtigte } Elsa
 Emil Gericke } Verwandte } Eugen
 Ottilie, dessen Frau Heler
 Else, ihre Tochter Lore
 Franz Wuttke, Diener Walte
 Bliemeister, Privatgelehrter und Vor-
 sitzender des Tierschutz-Vereins Otto
 Die
 Zwischen

. Carl Ernst
 Tierarzt Alfred Durra
 Alice Wenglor
 der blauen Schürze August Weber
 Adolf Dell
 Poursche Aug. Joh. Drescher
 puppiger Pinscher — Puppi, ein Schoßhund
 mit Stammbaum
 pott.
 ei Wochen

Nach dem zweiten Akt 10 Minuten Pause
Preise (einschließlich Kleiderablage und
 1. Parkett M. 4.—, 2. Parkett M. 3.—, 2. Rang Balkon 1. und 2. Reihe M. 2.—, 3. bis 5. Reihe M. 1.55, 6. bis
 9. Reihe M. 1.25, 10. und 11. Reihe M. 1.—, Stehplatz M. 0.70
 Zur Unterstützung kriegsbeschädigter und notleidender Künstler wird auf die Eintrittskarten Parkett und I. Rang ein Zuschlag
 von 10 Pfg., II. Rang ein Zuschlag von 5 Pfg. erhoben.
Kassenöffnung 2 Uhr Einlaß 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Beginn 3 Uhr Ende gegen 5 $\frac{1}{2}$ Uhr

abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: **Dyckerpotts Erben**

Montag, den 15. Oktober 1917, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:
Zu kleinen Preisen
Doktor Wespe
 Preise: M. 2.50, M. 2.—, M. 1.—, M. 0.50

Dienstag, den 16. Oktober 1917, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:
Serie III
Dyckerpotts Erben